

<b>Zeitschrift:</b>	Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
<b>Band:</b>	20 (1947)
<b>Heft:</b>	2
<b>Register:</b>	Neue Mitglieder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Burgenbibliothek in Basel

Die „Burgenfreunde beider Basel“, eine Sektion unserer schweizerischen Vereinigung, werden demnächst eine kleine, aber nichtsdestoweniger wertvolle Fachbibliothek ihren Mitgliedern zugänglich machen. Den Grundstock der Bibliothek bildet die aus dem Nachlaß des bekannten Basler Burgenforschers Dr. Carl Roth erworbene Fachliteratur, die nun ständig vermehrt und weiter ausgebaut werden soll, was aber nur durch Spenden freiwilliger Gaben geschehen kann. Burgenfreunde, welche die Bibliothek durch Schenkungen bereichern möchten, werden gebeten, sich mit dem Obmann der „Burgenfreunde beider Basel“, Herrn Max Ramstein in Basel, oder mit dem Bibliothekar, Herrn A. E. Jaeggli, Steinentorstraße 41, Basel, in Verbindung zu setzen.

Mit der Zeit hofft man auch das schon lange projektierte schweizerische Burgenarchiv der Fachbibliothek anzugliedern.

## Neue Mitglieder – Nouveaux membres

(Fortsetzung aus der letzten Nummer)

### Lebenslängliche Mitglieder

#### *Membres à vie*

Frau H. Weber-Stehlin, Basel.

Gertrud Kuhn, Kunstmalerin, Biel

### Ordentliche Mitglieder

#### *Membres à contribution annuelle*

Rosa Oesch, Zug.

Dr. med. Arthur Schweitzer und Frau Gehrlein, Zürich.

Mme Dora d’Oberbeck-von Büren, Fribourg. Lucie von der Weid, Fribourg.

Alfred Steiger-Entler, Basel.

Lina Kleiber, Basel.

Paul Leutwyler, Mumenthal-Aarwangen.

Margrit Oesch, Zug.

Frau Olga Bebié, Rapperswil.

Frau J. His-Thurneysen, Basel.

Walter Morgenthaler, Notar, Langenthal.

Frau Trudy Frutiger, Küsnacht.

Karl A. Frey-Hiltl, Ing., Wädenswil.

J. Huber-Eugster, St. Gallen.

Max Howald, Goldschmied, Bern.

Beatrix von Steiger, Bern.

Hans Zuber, Basel.

Annemarie Roth, Basel.

Frau E. Koch-von Vigier, Feldbrunnen bei Solothurn.

Signora Olgati Berta, Giubiasco.

Philipp Keller, St. Niklausen, Luzern.

Ursula Gresser, Weinfelden.

Frau Dr. F. Siebeneicher, Basel.

Clelia Pagnamenta-Bordoni, Lugano.

Dr. Charles Cramer, Zurzach.

Frau Dr. Cramer, Zurzach.

F. O. Hefti-Ziegler, Cartigny-Genève.

Dr. Manfred Veit, Rechtsanwalt, Liestal.

Ernst Kühne, Riehen-Basel.

Dr. Xaver Gyr, Basel.

E. Steuer, Kilchgrundstr. Riehen-Basel.

Frau Dr. Edith Stocker-Nolte, Basel.

Frau Irene Nolte, Basel.

Raphael von Pfyffer-Altishofen, Luzern.

Mme Margarethe Naef, Cologny-Genève.

Willy Meyer, Zürich 7.

Frau M. Keller-Chapuis, Wallisellen.

## Literatur

### Schweizer Burgenführer

Nach der schönen und erfolgreichen Burgenausstellung in Basel (vgl. Nr. 1 der „Nachrichten“ des lf. Jahrganges) überrascht uns der Sekretär der öffentlichen Basler Denkmalpflege mit dem ersten Band eines Schweizer Burgenführers, der ungefähr das gleiche geographische Gebiet umfaßt, welches für die Burgenausstellung maßgebend war.\* Der Verfasser hat in jahrelanger Arbeit auf seinen Wanderungen und in unermüdlichen Studien all das Material zusammengetragen, das ihm für einen handlichen und praktischen Führer nützlich schien, der über Lage und Vergangenheit der einzelnen Burgen, Schlösser und Ruinen Auskunft gibt und als bequemer Reisebegleiter in der Tasche mitgenommen werden kann. Einige Federzeichnungen des Verfassers sowie Burgenkärtchen der Kantone Basel, Aargau, Solothurn und des Berner Jura begleiten den Text, in dem auch bei jedem Objekt die Besichtigungsmöglichkeiten angegeben sind, was wertvoll ist und von jedem Burgenwanderer begrüßt werden wird.

Wir wünschen dem Führer recht weite Verbreitung und möchten wünschen, daß bald für andere Gebiete unseres Landes ebenso brauchbare Burgenführer erscheinen.

\* C. A. Müller: Schweizer Burgenführer, Bd. I Nordwestschweiz, mit 89 Federzeichnungen des Verfassers und 4 Übersichtskarten. Verlag Fritz Lindner, Zürich. 1946.

Unweit der Stadt Bern liegt, fast wie eine Insel von der sich um ein Felssubstanz schlängelnden Aare umspült, das Schloß Bremgarten, das die Mitglieder des Burgenvereins von einem früheren Besuch beim Besitzer, Herrn Max Wassmer, kennen. Im Mittelalter trug die sogenannte Engehalbinsel eine stattliche Burg, von der beträchtliche Teile bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts zu sehen waren. Das angeschlossene Städtlein wurde schon 1420 von den Bernern zerstört. In einer „Chronik von Bremgarten“ hat uns nun Will Simon eine gründliche, geschichtliche Untersuchung der ganzen Engehalbinsel beschert, eine vorzügliche Arbeit, die dem Geschichtsfreund zum großen Teil bisher gänzlich Unbekanntes vermittelt\*. Zahlreiche Illustrationen ergänzen aufs beste den flüssig geschriebenen Text. Papier und Druck des schön ausgestatteten 260 Seiten umfassenden Buches sind zu loben. Wir empfehlen dasselbe nicht nur unsern Berner Mitgliedern, sondern jedem Heimat- und Burgenfreund.

\* Will Simon: Chronik von Bremgarten bei Bern. Im Bremgarten-Verlag 1947, Bremgarten bei Bern.

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 23 24 24, Postscheck VIII 14239